



Am 23. Mai 2016 wurden in Warschau drei Anarchisten von der Polizei festgenommen.

Sie werden des Besitzes von Sprengstoff, und einer vorsätzlichen Brandstiftung an einem Polizeiauto beschuldigt. Von Seiten der Polizei und der Medien werden die Drei als Terroristen bezeichnet, obwohl die Brandstiftung tatsächlich nicht stattgefunden hat. Die Anschuldigungen sind folgeschwer - ihnen droht eine Gefängnisstrafe zwischen 6 Monaten und 8 Jahren. Ein Tag nach ihrer Festnahme fanden erste Anhörungen der Angeklagten durch die Staatsanwaltschaft statt. Ihre Körper waren gezeichnet von Spuren der Folterungen. Am 25. Mai entschied der Staatsanwalt die Beschuldigten für mindestens drei Monate in Untersuchungshaft zu halten (dies kann automatisch verlängert werden). Seither ist jeder Einzelne von ihnen in Isolationshaft, wo ihnen das Recht mit Angehörigen zu sprechen verwehrt wird.

Während der ersten Woche der Gefangenschaft hatte keiner von ihnen Zugang zu einem Anwalt.

Die Massenmedien fungierten als Sprachrohr des Staates und reproduzierten die Hetze der Behörden.

Eine mediale Angstkampagne brach aus. Um die Leute in Panik zu versetzen, wurde national die Bedrohung des Landes durch Terroristen propagiert. Diese Kampagne diente den Behörden und ihren Interessenpartnern dazu, die Einführung des neuen Anti-Terror Gesetzes zu rechtfertigen. Unmittelbar bevor dieses Gesetz in Kraft trat, nämlich am 10., 23. und am 30. Mai, wurden in mehreren polnischen Städten falsche Bombenalarme gemeldet. Diese führten zur Evakuierung einer Presse- und Fernsehredaktion, Einkaufszentren und Banken.

Die Welle der Repression gegen die anarchistische Bewegung wird größer.

Des Weiteren hat die Polizei am 23. Mai auch viermal ein Kollektiv aus Warschau heimgesucht, welches sich gegen Stadtentwickler und Landraub stark macht und für die Nahrungsmittelsouveränität kämpft. Seither wird das Kollektiv regelmäßig von uniformierten Besuchern belästigt.

In Krakau wurde die Wohnung einer Person durchsucht, welche sich auf einer Socialmedia Plattform über das aufgeblasene Verhalten der Polizei lustig gemacht hatte.

In Warschau nehmen die Polizeirepressionen gegen die Personen in der Bewegung zu. Zunehmend stehen die für die Bewegung zentralen Orte unter Beobachtung.

Fast zur gleichen Zeit in Wroclaw wurde Igor durch die Polizei ermordet.

Dieser Vorfall hat jedoch keine unmittelbare Reaktion hervorgerufen. Die Empörung der Massen von Politikern, Journalisten, Polizisten und Teroexperten blieb aus. Kaum ein Journalist macht den Mund auf wenn die Polizei einen Menschen tötet. Dennoch bilden die von der Polizei verübten Tötungen erst die Spitze des Eisbergs. Erpressungen, physische Gewalt, gesetzwidriger Schutz der Interessen einflussreicher Leute - jedes Jahr werden von den 16'000 Beschwerden gegen die Polizei lediglich 5 Prozent anerkannt. Die jahrelange Selektivität der Presse, und die ausbleibende Berichtserstattung über die Repressionen der Polizei bleiben größtenteils unbestraft.

Die Kampagne gegen die umfangreiche anarchistische Bewegung baut die Zustimmung über die Repressionen und Überwachungen auf. Davon betroffen sind hauptsächlich die, die sich den einflussreichsten Interessengruppen des Landes widersetzen.

Die anarchistische Bewegung ist unter anderem in Arbeiter-, Mietrechts-, Umweltschutz- und Antirassistischen Gruppen aktiv. Sie steht für soziale Gerechtigkeit ein und kämpft gegen den Landraub und Repressionen durch Business- und Politikeliten. Dadurch, dass die Gesellschaft keine Kontrolle über die Macht der Polizei hat, kann diese unbeschränkt Gewalt an Menschen ausüben, welche sich in unterschiedlicher Form diesem Gewaltssystem widersetzen.

Was wir in diesem Moment brauchen ist eine klare Haltung der Solidarität mit den Inhaftierten und gegen künftige Angriffe des Staates!

Am 2. Juli versammelten wir uns in Solidarität vor dem Gefängnis. Wir zählen auf dich und hoffen auf solidarische Aktionen in weiteren Städten. Wir schätzen auch finanzielle Unterstützung. Gelder kommen der Bezahlung der Anwaltskosten und den Gefangenen zu Gute.

Wir werden uns nicht einschüchtern lassen!

Befreit die 3 Anarchisten in Warschau und alle Gefangenen des Staates!